

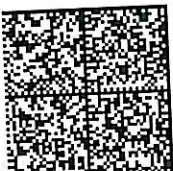
05/10

TANNKOSH 2010:

Probleme der AL für ein Wochenende vergessen

Mit der AOPA-Rundmail noch schneller wissen, was in der Allgemeinen Luftfahrt geschieht!
Kostenloses Abonnement unter www.aopa.de

S
R
in
B
fü



Deutsche Post 168*

Tannheimer
Flieger- und Freizeit-
zentrum GmbH
Flugplatz
88459 Tannheim

09348 PVSI *

AOPA Germany, Flugplatz, 63329 Egelsbach

h fit!

rtbildung

nkrefresher

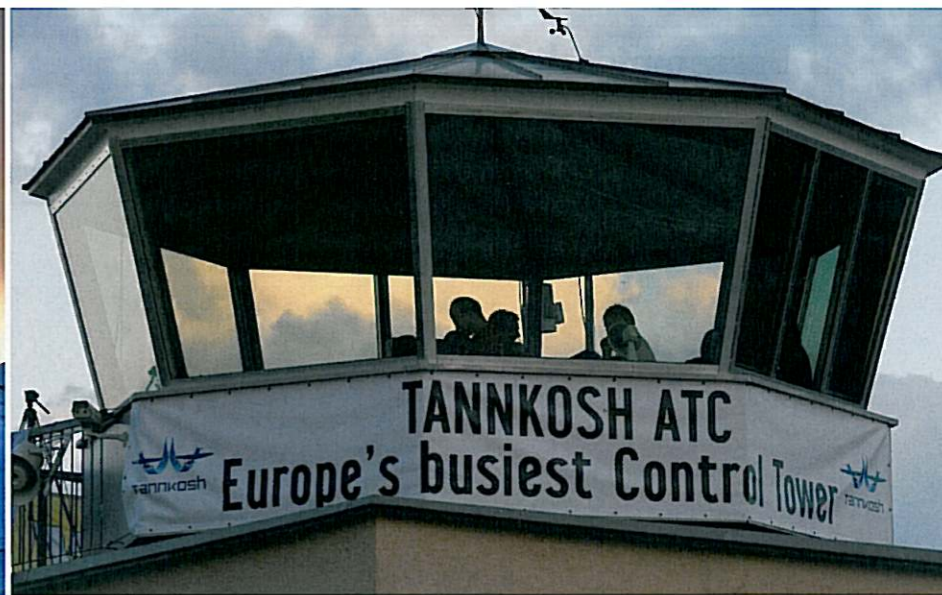
Besser informiert!

FIS-Workshop
in Langen

10.000 Stunden UL
im LFV Mainz

TANNKOSH 2010

Nicht schon wieder Wetter!



Also, das Wetter sollte diesmal kein Faktor sein, nicht schon wieder. Nach den teilweise verregneten Vorjahrestreffen und vor allem nach den Wasserfestspielen in 2009 wurde deshalb der Termin vom dritten Juli-Wochenende auf Ende August verlegt. Statistisch gesehen eine gute Wahl, nur genießen Statistiken seit Beginn der wissenschaftlichen Wetteraufzeichnungen auch nicht immer den besten Ruf. Bis Dienstag entsprach die Prognose für das Wochenende der Statistik und sah noch sehr gut aus, dann wurde die Theorie leider schlagartig von der Praxis eingeholt. Dies äußerte sich in einer Reihe von Tiefdruckgebieten, die wie an der Perlenschnur über den Atlantik aufgereiht nur darauf zu warten schienen, der prognostizierten Anflugsequenz auf dem Allgäuer Verkehrslandeplatz Tannheim Konkurrenz machen zu wollen. Tannkosh 2010 hat begonnen!

Bis Donnerstag war es dann wie im letzten Jahr auch freundlich, warm und trocken, viele Piloten nutzten diese Gelegenheit und reisten bereits vorab mit ihren Fliegern an. Pünktlich zum Freitag dann schob sich eine Regenfront nach der anderen aus Nord-West heran und sorgte für munteren Jahreszeitenwechsel im Stundentakt. Kommt einem bekannt vor. Erst eine Unterbrechung dessen am Nachmittag öffnete ein erstes Wolkenfenster für weitere Arrivals und den Beginn der angekündigten Flightdisplays. Hoffnung machte sich breit. Um mit dem Wetterthema hier im Artikel jetzt aber kurzen

Prozess zu machen: Ab Samstagmittag wurde es wieder heller und dann zum Sonntag fast schon gut. Geht doch!

Konsolidierung

Nach dem rasanten Wachstum der letzten Jahre ist für das größte europäische Pilotentreffen spürbar ein Punkt erreicht, an dem viele der charmant-pragmatischen Improvisationen der ersten Jahre einer professionellen Festivalatmosphäre weichen: Es gibt Armbänder in verschiedenen Farben am Einlass und ein Absperrband entlang der Flightline anstelle der weißen Linie im Gras (bei Regen eh obsolet – oh, keine Wetterthemen mehr). Auch für die zentrale Toilette unter dem Restaurant war das „for women + staff only“ der letzten Jahre nicht mehr durchzuhalten, für einen Obolus von 50 Cent darf „Mann“ jetzt auch – gegen einen Verzehrutschein wie bei Tank + Rast. Und nach kalter Nacht im Zelt morgens warm duschen bei nasskaltem Regen, einfach genial. Selbst der provisorische Moderatorenturm hat dank umlaufendem Regenschutz (kein Wetter mehr!) wie bei der echten Flugsicherung kaum noch Fenster, so dass die Jungs mit langen Hälsen fast raus fielen, als der dicke Brummer um die Ecke kam. Genug an Beispielen. Nostalgiker schwärmen von der Gitarrenmusik und dem Lagerfeuer der ersten Jahre. Die nach Presseberichten bis zu 10.000 Besucher und vor allem die wieder eindrucksvolle Anzahl

der Piloten mit ihren Flugzeugen fordern ihren Tribut. Dabei ist man nach nur wenigen Metern westlich der Hotspots raus aus dem Trubel und es ist fast wie früher.

Fachausstellung

Rekorde und Superlative wurden schon oft bemüht, das Wieviel, Wieweit und Woher ist auch nach wie vor nett zu hören und gehört einfach dazu. Die Atmosphäre beim Rundgang zwischen den Flugzeugen und Pavillons selbst macht für die meisten Teilnehmer den eigentlichen Reiz der Veranstaltung aus, das erkennen auch immer mehr Firmen aus der Branche. Der Platzbedarf der erstmals mehr als hundert Aussteller machte eine Neuordnung des Messebereiches erforderlich. Der Wechsel weg von der schlauchförmigen „Flaniermeile“ zu einem in mehrere Bereiche gegliederten Campus stellt eine deutliche Aufwertung der Ausstellung dar, die damit wesentlich zentraler wahrgenommen wurde. Wenn künftig mit entsprechendem Catering nachgezogen wird, könnte man dort direkt heimisch werden.

Der Stand der AOPA war prominent im ersten Ausstellerblock positioniert. Das Messeteam informierte wie immer über aktuelle Themen der Allgemeinen Luftfahrt und führte viele Einzelgespräche mit Interessenten und Mitgliedern. Auch für das diesjährige Tannkosh

kann aus dieser Sicht eine positive Bilanz gezogen werden. Neben den leider immer noch aktuellen Dauerbrennern wie Fürsty und ZÜP wurden vor allem die ICAO-Sprachprüfung und die Aussicht auf die neue europäische Lizenzregelung thematisiert.

Rein gefühlt waren sie alle wieder da: Bei Cessna mit dem Boliden in Sonderlackierung zum 25-jährigen Caravan-Jubiläum eines der größten Fluggeräte in der Ausstellung neben der Palette der im Vergleich dazu gemäßigteren Turboprop- und Kolbenmotorflugzeuge. Weitere Flugzeuge fanden sich von den etablierten Herstellern in allen Größen und Preisklassen bis hin zu den nach wie vor hochinnovativen „jungen Wilden“ aus der Ultraleicht- und Leichtflugszene. Dazu wurden vermehrt Zeitschriften und Verlage gesichtet. Vertreten war auch wieder die gesamte Sparte des Versand- und Zubehörhandels, von den Ausrüstern bis zu den Veredlern. Nach wie vor und im Trend der absoluten Zielgruppenorientierung verstärkt dabei sind Versicherungen, Veranstalter, Reisebüros und auch andere Flugplatzbetreiber. Das ganze Spektrum eben und sehr praktisch für Einkaufstour und Kontaktpflege.

Fliegetreffen

Auch bei den Flugzeugen im Static- und Flightdisplay gab es eine interessante Mischung aus Neuem und Altbekanntem zu sehen. Ei-



TANNKOSH aus der Luft: Full House trotz Regenwetter



Ins warme Hotelbett? Nicht mit uns!



Alles vertreten: vom Schulgleiter SG 38...



...bis zum Airbus A 380



Heimspiel für Air Race Pilot Matthias Dolderer

ner der Premierengäste war ein historische Doppeldecker Polikarow Po-2, eine russische Vorkriegsentwicklung und Äquivalent in der Anfängerschulung zu Tiger Moth, Boeing Stearman, Stampe oder Jungmann. Wunderschön anzusehen auch die blitzblank polierte Beech 18 / C-45 aus der Schweiz sowie viele weitere Raritäten am Platz und in der Luft.

Auch die Bundeswehr war wieder da. Zwar nicht mehr so zahlreich wie im letzten Jahr mit der kompletten Streitmacht von Heer, Luftwaffe und Marine, sparen ist wohl (leider) auch in der Öffentlichkeitsarbeit angesagt. Aber der dickste Brummer auf die Wiese war nach wie vor in grün lackiert: die Transall C160. Erstmals in Tannheim zu sehen und die Oberklasse bei den Helis stellte ein Super Puma Cougar der Bundespolizei dar.

Und vorgefliegen wurde natürlich auch, in allen Größen und Kategorien. Diesmal wirklich in allen Größen: Die Gerüchte kursierten ab Freitag, am Samstag wurde es dann bestätigt. Der Dicke kommt auf einen Überflug vorbei! Die Lufthansa absolvierte an diesem Wochenende in Süddeutschland Übungsflüge für ihre neuen A380-Crews und „zufällig“ stand ein Trainingsanflug in Memmingen auf dem Programm. Dieser führte natürlich vorher als low approach über die Graspiste von Tannheim, logisch! Sehr eindrucksvoll und mit einer berausenden Eleganz schwebte der Riese heran, wirklich ein Gigant. Der Abflug vom Allgäu Airport führte wiederum über den Platz, diesmal quer zur Tannheimer Bahn und bereits fast in den Wolken gleichfalls schön anzusehen. Herzlichen Dank den Organisatoren und Machern für dieses eindrucksvolle Erlebnis.

Den historischen Gegenpol zum majestätischen Überflug des Doppeldecker-Airbus bildete die DC-6 der Flying Bulls, die am Freitag über dem Platz kreiste. Ganz anderer Couleur dagegen waren die Vorflüge der Me-109 aus Manching, diesmal die restaurierte „Rote 7“, sowie ein L-39 Albatros Jet-Trainer als ein weiterer Vertreter der schnellen Düsen. Und richtig zackig zur Sache ging es beim Kunstflug dank Veranstalter und Air-Race-Piloten Matthias Dolderer mit neuem Flugzeug und unglaublicher Dynamik. Mit Nicolas Ivanoff und Hannes Arch waren auch einige seiner Race-Kollegen dabei und zeigten ihr Programm.



Rock im Hangar am Samstagabend

Fliegerparty

Gefeiert wurde natürlich auch. Am Freitag gab es zum einen wieder die Bühne im großen Festzelt, musikalischer Schwerpunkt lag hier auf Rock'n Roll und Rockabilly. Die „Monroes“ ließen gewaltig die Fetzen fliegen. Wer es etwas beschaulicher mochte sah auf kleiner Bühne im Restaurant „Ann Farmer & Friends“, die Band von Annette Dolderer. Samstag dann die berühmt berüchtigte Hangar-Party, mit – surprise surprise – in diesem Jahr einer neuen Party-Band. Auch diese heizten von Beginn an mächtig ein, die Stimmung im Saal war wie immer gigantisch.

Auch in diesem Jahr war Tannkosh die Fliegerparty des Jahres! Kontakte knüpfen und pflegen, Ausstellung, Information und nicht zuletzt die Fete. Diese ganz spezielle Mischung macht es aus. Vielen Dank an die unermüdlichen Veranstalter rund um Verena Dolderer, den zahlreichen Teilnehmern und natürlich den vielen freiwilligen Helfern, ohne die so etwas nicht möglich ist. Tannkosh 2011 – wir kommen!

Text: Torsten Meier

Bilder: Torsten Meier / Thomas Braun (1)

Alternative im Novembergrau

Auf einer Initiative aus dem Stuttgarter Flieger- und Lotsen-Stammtisch [...fliegervirus.info...] heraus beruht eine geplante Veranstaltungsreihe im November 2010. Drei der Teilnehmer stellen Projekte aus ihrem fliegerischen Umfeld vor und präsentieren diese in der Galerie „in-art“ in Nürtingen-Neckarhausen. Im Rahmen der Ausstellung mit Bildern von **Torsten Meier** stellt **Peter Flume** sein neues Videoprojekt zur Entscheidungsfindung vor, den Wirtschaftsthiller „10 Stunden“.

Rudi Rödiger präsentiert in der Fliegerlatein-Reihe Auszüge aus seinen Büchern, in denen er mit dem gebührenden Augenwinkern den fliegerischen Alltag beschreibt. Sein Erstling „Der lange Weg nach vorne links“ ist nach wie vor Pflichtlektüre für jeden angehenden Berufspiloten.

Die Veranstaltung beginnt am 07.11.2010 mit der Galerieeröffnung in Nürtingen, weitere Programmpunkte sind an den darauffolgenden Wochenenden am 14.11. und 21.11.2010 vorgesehen. Nähere Informationen zur Veranstaltung und zum Ablauf gibt es auf der Website unter www.fliegervirus.de.